

Landkreis Ebersberg

15. Wahlperiode 2020-2026/06_SFB/24. SFB-Ausschuss



Protokoll

20. Sitzung des SFB-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil am Mittwoch, 18.10.2023 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 18:09 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Föstl, Magdalena	
Linhart, Susanne	abwesend ab 17:59 Uhr
Markmiller, Susanne, Dr.	
Matjanovski, Marina	anwesend ab 14:10 Uhr
Schwaiger, Johann	
Stewens, Christa	anwesend ab 14:10 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Eberl, Ottilie	
Oellerer, Reinhard	
von der Forst, Johannes	anwesend ab 14:07 Uhr

FW-BP-Fraktion

Ried, Toni

SPD-Fraktion

Proske, Ulrich

AuG ÖDP-Linke

Ottinger, Marlene

AfD-Fraktion

Pelz, Heidelinde	anwesend ab 14:02 Uhr
------------------	-----------------------

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Ziegltrum, Sonja	entschuldigt
------------------	--------------

FW-BP-Fraktion

Maurer, Ludwig	entschuldigt
----------------	--------------

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
- TOP 2 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Vorplanung Haushalt 2024 für das Teilbudget des SFB-Ausschusses
Vorlage: 2023/0866
- TOP 4 Aktuelle Schülerzahlen 2023/2024 im Landkreis Ebersberg
Vorlage: 2023/0867
- TOP 5 Jahresbericht Bildung
Vorlage: 2023/1048
- TOP 6 Arbeitsgruppe Schulneubauten; Zwischenbericht
Vorlage: 2023/1077
- TOP 7 Raumnutzung an Schulen; Belegungszeiten
Vorlage: 2023/1005
- TOP 8 Seerosenschule SFZ Poing; Notwendigkeit der baulichen Aufstockung
Vorlage: 2023/1053
- TOP 9 Berufsschulzentrum; Fachakademie für Sozialpädagogik
Vorlage: 2023/1056
- TOP 10 Bedarfsgerechte Anpassung der Förderrichtlinien des Landkreises aus dem Bereich Pflege
a) Richtlinie des Landkreises Ebersberg zur Förderung von festen Kurzzeitpflegeplätzen
b) Richtlinie des Landkreises Ebersberg zur Wohnraumförderung von Auszubildenden in der Pflege und in Erziehungsberufen
Vorlage: 2023/1075
- TOP 11 Einführung eines flächendeckenden Pflegekrisendienstes im Landkreis Ebersberg; Prüfantrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 12.11.2022 - Zwischenbericht
Vorlage: 2023/1021
- TOP 12 Kulturförderung; Jahresbericht 2023 und Anträge 2024
Vorlage: 2023/0868
- TOP 13 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 14 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 15 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 16 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
-------	---

keine

TOP 2	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
-------	--

Der Landrat eröffnet die Sitzung, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung des Gremiums fest.

Zur Niederschrift der 19. Sitzung des SFB-Ausschusses am 05.07.2023 gibt es keinen Einwand. Die Niederschrift ist somit einstimmig genehmigt.

Zur Tagesordnung gibt es keinen Einwand. Die Tagesordnung ist somit einstimmig genehmigt.

TOP 3	Vorplanung Haushalt 2024 für das Teilbudget des SFB-Ausschusses
-------	---

2023/0866

Sachvortragende(r): Katja Witschaß, Mitarbeiterin SG 14, Finanzen und Beteiligungen

Katja Witschaß informiert im Rahmen einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) über das Teilbudget des SFB-Ausschusses mit seinen freiwilligen/gestaltbaren Leistungen von rund 12,3 % für das Haushaltsjahr 2024. Für die Warteliste sind in der Haushaltsplanung 2024 die Maßnahmen Ausstattung Gymnasium Kirchseeon mit 600.000 €, die Ausstattung Dreifachsporthalle Gymnasium Vaterstetten mit 185.000 € und die Erneuerung der Dacheindeckung Kunsteishalle mit 225.000 € vorgesehen. Derzeit sind für den Teilhaushalt des SFB-Ausschusses im Haushalt 2024 Mittel in Höhe von netto 22.481.336 € eingeplant, das um 1.081.353 € (+ 5 %) über dem Haushaltsansatz des Vorjahres liegt. Für Investitionen werden 2024 insgesamt 2.024.856 € (ohne Haushaltsreste) bereitgestellt. Der vom Kreistag im Juli 2024 vorgegebene Eckwert wird um 418.664 € unterschritten.

KRin Ottilie Eberl erkundigt sich, weshalb die Fachstelle für Senioren als freiwillige Leistung und nicht als Pflichtaufgabe von Bildung und Demografie aufgeführt worden sei.

KRin Marlene Ottinger erkundigt sich, weshalb es keine konkreten Stellenanforderungen für dieses Teilbudget gäbe.

Die Finanzmanagerin Brigitte Keller und Katja Witschaß antworten, dass die haushaltsrechtliche Grundlagenprüfung des Demografiekonzeptes noch ausstehe und die Beratung zum

Stellenplan mit insgesamt 41 Stellenanmeldungen (davon 34 rein staatliche) zur ersten Haushaltslesung im kommenden Kreis- und Strategieausschuss stattfinden werde.

KRin Marlene Ottinger plädiert, die für dieses Teilbudget angemeldeten Stellen zu bewilligen, um dadurch dem hohen Arbeitsdruck und den daraus resultierenden Folgen (hohe Krankheitsausfälle und hohe Arbeitsrückstände) entgegenwirken zu können.

Auf die Nachfrage von KRin Marlene Ottinger zur Reduzierung von sozialen Leistungen der Mittagsverpflegung antwortet Katja Witschaß, dass die nicht vorhersehbaren Ansätze in der ersten Entwurfsfassung zur Eckwertplanung 2024 dem IST 2022 angepasst wurden. Bei Bedarf werde natürlich die Mittagsverpflegung vom Landkreis finanziert.

Die Antwort auf die Frage zum ‚DigitalPakt Schulen‘ von KR Johannes von der Forst wird als Protokollnotiz¹ nachgereicht.

Die Finanzmanagerin Brigitte Keller weist auf die bedenkliche Erhöhung von Staatsaufgaben im sozialen Bereich hin, vor allem aufgrund von Bundesgesetzesänderungen. Seitens des Staates werde aber kein Personal zur Verfügung gestellt, so Brigitte Keller, sodass der Landkreis Personalkosten in Höhe von rund 2 Mio. € aufwenden müsse, die vom Bund und Staat nicht gegenfinanziert würden, so der Landrat ergänzend.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Für den Teilhaushalt des SFB-Ausschusses (31 Budgets) werden im Haushalt 2024 Mittel in Höhe von 22.481.336 € eingeplant.**
- 2. Für Investitionen werden Mittel in Höhe von 2.024.856 € eingeplant.**
- 3. Im Rahmen des Stellenplans 2024 wird es erhebliche Personalanforderungen der sozialen Bereiche geben. Diese sind noch nicht im Teilbudget berücksichtigt.**



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

¹ Protokollnotiz:

Es werden alle Förderprogramme und Zuschüsse für die Digitalisierung an den Schulen ausgeschöpft. Einige Computer waren zum Zeitpunkt der DigitalPakte noch Windows 10 tauglich, sodass diese in den letzten 2 Jahren nicht ersetzt werden mussten. Dies bedeutet, dass die Geräte, die 2018 bzw. 2019 ausgetauscht wurden, mittlerweile veraltet sind und in 2024 auch aufgrund der Windows 11 Umstellung ersetzt werden müssen. Des Weiteren sind einige Geräte bereits defekt. Ob oder wann es eine Neuauflage des DigitalPaktes oder einer ähnlichen Förderung für die digitalen Ersatzbeschaffungen geben könnte, ist nicht bekannt und kann nicht abgewartet werden. Deshalb sind die Ersatzbeschaffungen aus der massiven Digitalisierungsoffensiven 2018 und 2019 im Haushalt 2024 einzuplanen.

TOP 4	Aktuelle Schülerzahlen 2023/2024 im Landkreis Ebersberg
-------	---

2023/0867

Sachvortragende(r): Petra Aschenbrenner, Fachstelle für Sozial- und Bildungsmonitoring, Abteilung 6

Petra Aschenbrenner stellt im Rahmen von Präsentationen die Einwohnerprognose im Landkreis Ebersberg (Anlage 2 zum Protokoll) und darauf aufbauend die Prognose der Schülerzahlen (Anlage 3 zum Protokoll) vor.

Der Landrat bedankt sich bei Frau Aschenbrenner für deren Engagement und für die wertvolle Arbeit. Die Auswertungen werden dem Kreistag als wichtige Diskussionsgrundlage dienen.

Der Landrat begrüßt die Vertreterinnen und Vertreter der Schulleitungen: Margit Schmidt, Schulleiterin und Irmgard Fraas, stellvertretende Schulleiterin an der Seerosenschule SFZ Poing, Peter Popp, Schulleiter am Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben, Markus Schmidl, Schulleiter an der Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg, Stefan Mühlfnzl, stellvertretender Schulleiter am Gymnasium Kirchseeon und Josef Klinger, Schulleiter an der Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing.

KRin Christa Stewens regt an, die Prognosen der Schülerzahlen künftig um die Anzahl der im Landkreis inklusiv beschulten Kinder sowie um die ursprüngliche Planungsgröße der Schulen zu erweitern.

KRin Ottilie Eberl regt an, die Prognosen der Schülerzahlen an landkreiseigenen Förderzentren ebenfalls in die Übersicht mitaufzunehmen.

Der Teamleiter Bildung Hubert Schulze erklärt, dass bisher nur die Schülerzahlen an Förderschulen abgefragt wurden, es dazu aber keine Prognose gibt.

Petra Aschenbrenner weist auf das Bildungsdashboard (<https://www.lra-ebe.de/leben/schulen-bildung/>) hin, auf dem die vorgestellten Prognosen sowie weitere Auswertungen zu finden sind.

Der SFB-Ausschuss nimmt die beiden Prognosen zur Kenntnis.

TOP 5	Jahresbericht Bildung
-------	-----------------------

2023/1048

11/2

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 14.10.2020, TOP 5ö
SFB-Ausschuss am 13.10.2021, TOP 7ö
SFB-Ausschuss am 07.12.2022, TOP 3ö

Sachvortragende(r):

Hubert Schulze, stellvertretender Leiter SG 11, Bildung und IT

Der Teamleiter Hubert Schulze verweist auf die ausführliche Sitzungsvorlage und hält einen kurzen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll).

Es folgt keine Wortmeldung.

Der SFB-Ausschuss nimmt den Jahresbericht Bildung zur Kenntnis.

TOP 6	Arbeitsgruppe Schulneubauten; Zwischenbericht
-------	---

2023/1077

11/2

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 14.02.2023, TOP 5ö

Anhand der Sitzungsvorlage berichtet der Landrat zusammenfassend aus den bisher sechs stattgefundenen Sitzungen der Arbeitsgruppe Schulneubauten, ergänzt um eine Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll), und über die Zeitschiene mit den nachfolgenden Maßnahmen, die im Ergebnis zur Reduzierung der Baukosten beitragen können:

- Planungsphase 0 (Überprüfung Raumprogramme).
- Einfach Bauen (u.a. weniger Technik)
- Modulbauweise
- Realisierung in Bauabschnitten (z.B. Berufsschule in Cham)
- Funktionalausschreibung (nur ein Auftragnehmer)

Der Auftrag für die Durchführung der Planungsphase 0 bei der Erweiterung des Gymnasiums Kirchseeon sei bereits erfolgt. Die Ergebnisse sollten im Februar 2024 vorliegen. Im Kreis- und Strategieausschuss am 09.10.2023 wurde beschlossen, so der Landrat, den Erweiterungsbau am Gymnasium Kirchseeon von der Warteliste zu nehmen und die beiden Schulneubauten Gymnasium Poing und Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing-Bahnhof noch ein Jahr auf der Warteliste zu belassen. Derzeit seien für die beiden Schulneubauprojekte Mittel im Haushalt hinterlegt. Somit könne das Jahr für weitere Maßnahmen genutzt werden, um die beiden Schulneubauten Gymnasium Poing und Berufsschulzentrum Ebersberg in Grafing-Bahnhof im Oktober 2024, vorbehaltlich der Sicherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts sowie der Haushalte der Städte, Märkte und Gemeinden des Landkreises Ebersberg, zur Einplanung in den Kreishaushalt 2025 ff von der Warteliste zu nehmen.

Der Landrat informiert über den Antrag der Kreisräte Christa Stewens, Albert Hingerl und Günter Scherzl zur verbindlichen Herunternahme der beiden Schulbauvorhaben von der Warteliste für das Haushaltsjahr 2025, der vom Kreis- und Strategieausschuss gegen drei Stimmen abgelehnt wurde.

Auf die Nachfrage von KR Johannes von der Forst antwortet Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleiterin 1 (Zentrales und Bildung), dass sich die schriftliche Information an die Schulleitung über die Auftragserteilung an die Firma LernLandSchaften zur Durchführung der Leistungsphase 0 für den geplanten Erweiterungsbau am Gymnasium Kirchseeon sowie über die weitere Zeitschiene in Vorbereitung befinde. Ein Gesprächstermin mit der Schulleitung wurde bereits veranlasst. Die Zeitschiene sehe ein zeitnahes Kick-off Meeting an der Schule vor, so Brigitte Keller, um mit allen Beteiligten den weiteren Prozessablauf abzustimmen und zu synchronisieren. Es werden mindestens vier Workshops an der Schule stattfinden mit dem Ziel, bis Februar 2024 ein Raum- und Funktionsprogramm für den Erweiterungsbau zu erstellen, um im März 2024 dem Auftraggeber sowie den Gremien ein neues Raumprogramm vorzustellen und in die Kostenschätzung gehen zu können.

Der Landrat erteilt Stefan Mühlfenzl, stellvertretender Schulleiter am Gymnasium Kirchseeon, das Wort, der sich bei Frau Aschenbrenner für die Aufbereitung der Schülerzahlen be-

dankt, die für die Schulfamilien und für deren weitere Planungen sehr interessant und hilfreich seien. Die Informationen von Frau Keller seien für ihn sowie für die Schulleitung gänzlich neu, so Stefan Mühlfenzl, der Austausch darüber werde dann im terminierten Gespräch im November stattfinden. Er weist auf den durch Umstellung auf G9 bereits kommunizierten dringend benötigten Mehrbedarf an Schulraum zum Ende des Schuljahres 2025 hin. Die Schule werde dann keine Fachräume mehr haben. Von daher brauche die Schule dringend eine geeignete Übergangslösung. An das Gremium gewandt bittet er, den Zeitplan nicht zu verlassen und diesen mit Nachdruck weiter zu verfolgen.

KR Reinhard Oellerer merkt an, dass dieses Gremium vorab nicht in die operativen Prozesse miteingebunden sei. Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen sei davon überzeugt, so KR Reinhard Oellerer, dass die gleichzeitige Realisierung der beiden Großbauprojekte weder organisatorisch noch finanziell möglich sein werde.

KR Johannes von der Forst rügt die späte Information an die Schulleitung über den bereits im Juli in der Arbeitsgruppe Schulneubauten beschlossenen Zeitplan.

Nachdem das Vergabeverfahren abgeschlossen und der Auftrag an das Büro erteilt wurde, könne die Schulleitung nun in den weiteren Prozess miteingebunden werden, so Brigitte Keller. Vorher mussten noch Bindefristen eingehalten werden.

KRin Christa Stewens geht kurz auf den von ihr und den Kreisräten Albert Hingerl und Günter Scherzl interfraktionell gestellten Antrag zur verbindlichen Herunternahme der beiden Schulneubauvorhaben von der Warteliste für das Haushaltsjahr 2025 ein und äußert ihr Bedauern darüber, dass dieser vor dem Hintergrund der steigenden Zinsen und Baukosten vom Kreis- und Strategieausschuss mehrheitlich abgelehnt wurde.

Dem SFB-Ausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Arbeitsgruppe Schulneubauten zur Kenntnis.

TOP 7	Raumnutzung an Schulen; Belegungszeiten
-------	---

2023/1005

Sachvortragende(r): Hubert Schulze, stellvertretender Sachgebietsleiter 11 (Bildung und IT)

In Ergänzung zur Sitzungsvorlage erläutert der Teamleiter Bildung Hubert Schulze anhand von Diagrammen (Anlage 6 zum Protokoll) die Raumnutzung an den landkreiseigenen Schulen. Neben den Belegungszeiten stellt Hubert Schulze anhand von Diagrammen auch die freien Raumkapazitäten dar, die sich für Wanderklassen eignen würden. Die Verwaltung werde die jeweiligen Einzeldaten mit den Schulleitungen besprechen.

Leider könne er heute keine großen Leerstände bieten, so Hubert Schulze, nur Kapazitäten für Wanderklassen, im nicht nennenswerten Ausmaß. Die Ermittlung der Leerstände wurde auf die Klassenräume beschränkt, da es zu manchen Fachräumen Restriktionen gäbe, wie z.B. zu den Physikräumen, die nur von Physiklehrern genutzt werden dürften.

Hubert Schulze beantwortet zufriedenstellend eine Verständnisfrage aus dem Gremium.

Eingehend auf die von Hubert Schulze vorgestellte freie Kapazität von acht Räumen am Franz-Marc-Gymnasium erläutert Peter Popp, Schulleiter am Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben, wie er durch Einbindung der gleichzeitig leerstehenden Klassen- und Fachräume auf die fast doppelte Anzahl von maximal 16 Räumen kam. Die weitere Entwicklung der Schülerzahlen belegen, dass das Gymnasium Poing gebraucht würde, so Peter Popp, aber aufgrund der freien Raumkapazität hätten die Schüler aus Poing noch Platz am Franz-Marc-Gymnasium, so dass die Übergangszeit gemeistert werden könne. Problematisch sei vielmehr der enge Pausenhof und die Mensa sowie die Akustik in den Räumen. Von daher würde mit der zeitnahen Umsetzung des Bauabschnittes eins dem Franz-Marc-Gymnasium sehr geholfen werden.

Markus Schmidl, Schulleiter an der Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg, merkt an, dass Eltern-, Seminarbesprechungen sowie die Unterstützung für Inklusionskinder in freien Klassenzimmern stattfinden müssen und von daher die Raumnutzung an der Realschule bei nahezu 100 % sei. Ein Schulleben finde auch in diesen Grauzonen statt.

Es folgt keine weitere Wortmeldung.

Der SFB-Ausschuss nimmt den Sachvortrag zur Raumnutzung an Schulen zur Kenntnis.

TOP 8	Seerosenschule SFZ Poing; Notwendigkeit der baulichen Aufstockung
-------	---

2023/1053

11/2

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 01.10.2019
Kreistag am 22.10.2019, TOP 8

Sachvortragende(r):

Hubert Schulze, stellvertretender Sachgebietsleiter 11 (Bildung und IT)

Der Teamleiter Bildung Hubert Schulze Hubert hält einen kurzen Sachvortrag. Nach mehrfacher Prüfung des Raumbedarfes wurde die Erweiterung der Seerosenschule ausgehend von einer Auslastung mit 200 Schülern geplant. Allerdings, so Hubert Schulze, sei die Erstellung einer Prognose von Schülern an Förderzentren schwierig, derzeit würden die Schülerzahlen nach oben gehen. Die Erweiterung der Seerosenschule SFZ wurde bereits von der Warteliste genommen. Bisher konnte die Erweiterung durch die Personalknappheit und laufenden Baumaßnahmen in Sachgebiet Kreishochbau und Liegenschaften und wegen des Ukraine-Krieges (Lieferengpässe) nicht realisiert werden. Diese Situation habe sich nun leicht entspannt.

Der aktuelle Grobkostenrahmen für die Maßnahme selbst liege bei 6,2 Mio. € brutto. Darin wurden die Kosten- bzw. Preissteigerungen der letzten vier Jahre sowie eine Budgetreserve berücksichtigt. Für die Ausstattung kommen noch ca. 280.000 € incl. Planerkosten in Höhe von 25.000 € hinzu.

Sämtliche genannten Kosten (Grobkosteneinschätzung) basierend auf derzeit bekannten Flächenangaben (BGF, Bruttogeschossflächen) und Kostenkennwerten des BKI (Baukosteninformationszentrum) sind nicht mit einer Kostenschätzung/Kostenberechnung gleichzusetzen. Die tatsächlichen Kosten sind stark vom eigentlichen Entwurf und einer konkreten Planung abhängig. Die daraus resultierende Schwankungsbreite bewegt sich regulär in einem Bereich von ca. +/- 30 %. Starke Eingriffe oder Änderungen gegenüber den derzeit bekann-

ten Anforderungen bewirken entsprechend höhere Abweichungen, die sich in den Kosten widerspiegeln werden.

KR Johannes von der Forst bittet, die Beschlussfassung über diese Baumaßnahme zurückzustellen, da für ihn der Sachverhalt – durch Beratung und Beschlussfassung in der vorangegangenen Wahlperiode – völlig neu sei und es aufgrund des Grobkostenrahmens von 6 Mio. € Beratungsbedarf mit seiner Fraktion (Bündnis 90/Die Grünen) gäbe.

Der Landrat verstehe seine Perspektive, verweist aber auf den bereits gefassten Kreistagsbeschluss, die Baumaßnahme von der Warteliste zu nehmen, sowie auf die noch kommenden Beratungen zum Kreishaushalt 2024 im Kreis- und Strategieausschuss und im Kreistag.

Die Schulleiterin der Seerosenschule SFZ Poing Margit Schmid schildert die Dringlichkeit der Aufstockung. Denn ohne eigene Gruppenräume könne die Seerosenschule dem gesetzlich ab dem Schuljahr 2026/27 zugesicherten Anspruch auf einen Betreuungsplatz im Ganztags nicht gerecht werden.

KR Johannes von der Forst zieht seine Bitte zurück und der Landrat stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Umsetzung der Maßnahme „Erweiterung Seerosenschule Poing“ soll 2024 begonnen werden.**
- 2. Der Kreis- und Strategieausschuss wird gebeten, im Rahmen des Stellenplans eine ausreichende Personalausstattung des Kreishochbaus zu prüfen und ggf. befristet zusätzliches Personal bereitzustellen.**
- 3. Der LSV-Ausschuss wird gebeten, die bauliche Umsetzung einzuleiten und den Startbeschluss des Kreistags vorzubereiten.**



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 9	Berufsschulzentrum; Fachakademie für Sozialpädagogik
-------	--

2023/1056	11/2
Vorberatung	SFB-Ausschuss am 10.04.2019, 27.06.2019, 01.10.2019 und am 11.03.2020, TOP 7ö SFB-Ausschuss 23.03.2022, TOP 9 SFB-Ausschuss am 12.10.2022, TOP 10a Kreis- und Strategieausschuss am 07.11.2022 Kreistag am 19.12.2022, TOP 10 SFB-Ausschuss am 19.04.2023, TOP 14 nö
Sachvortragende(r):	Hubert Schulze, stellvertretender Sachgebietsleiter 11 (Bildung und IT)

In Ergänzung zur Sitzungsvorlage hält der Teamleiter Bildung Hubert Schulze anhand einer Präsentation (Anlage 7 zum Protokoll) einen kurzen Sachvortrag.

KRin Otilie Eberl verliest folgenden Abschnitt aus dem Brief des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus Prof. Dr. Michael Piazzolo (MdL) vom 01.08.2023 der als Anlage der Sitzungsvorlage beigefügt ist: „Grundsätzlich kommt die Gründung von (staatlichen) Schulstandorten in Frage, wenn eine entsprechende Nachfrage an Ausbildungsplätzen in der jeweiligen Region vorhanden ist und keine Gefährdung bestehender Standorte nachgewiesen wird. Allein der allgemeine Bedarf an Fachkräften, d.h. an Absolventinnen und Absolventen einer bestimmten Berufsgruppe (z.B. Erzieherinnen und Erzieher), ist hierfür jedoch nicht ausreichend.“

Im Raum München seien die Schülerzahlen an Fachakademien rückläufig, so KRin Otilie Eberl. Die demografische Entwicklung wirke sich auch in diesem Bereich aus. Zu bedenken gebe sie einen möglichen Verteilungskampf um Schülerinnen und Schüler sowie um Dozenten bei Gründung einer Fachakademie im Landkreis aufgrund dieser Entwicklung.

Hubert Schulze informiert, dass das Staatsministerium für Unterricht und Kultus vor Erteilung eines Positivbescheides den Antrag auf Errichtung einer Staatlichen Fachakademie für Sozialpädagogik auf stabile Schülerzahlen prüfen werde.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Gründung einer staatlichen Fachakademie für Sozialpädagogik zum Schuljahr 2025/26 wird beschlossen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte einzuleiten.**



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 10	Bedarfsgerechte Anpassung der Förderrichtlinien des Landkreises aus dem Bereich Pflege a) Richtlinie des Landkreises Ebersberg zur Förderung von festen Kurzzeitpflegeplätzen b) Richtlinie des Landkreises Ebersberg zur Wohnraumförderung von Auszubildenden in der Pflege und in Erziehungsberufen
--------	---

2023/1075
Vorberatung

6/62

SFB-Ausschuss am 05.07.2018, TOP 06ö
SFB-Ausschuss am 02.10.2018, TOP 15ö
SFB-Ausschuss am 29.05.2019, TOP 09.1ö
SFB-Ausschuss am 01.10.2019, TOP 16ö
SFB-Ausschuss am 14.10.2022, TOP 07ö
SFB-Ausschuss am 12.10.2022, TOP 06ö

Sachvortragende(r):

Jochen Specht, Leiter des Sachgebiets 62 (Sozialplanung und Demografie)

Der Sachgebietsleiter Jochen Specht stellt anhand einer Präsentation (Anlage 8 zum Protokoll) die bedarfsgerechte Anpassung der Förderrichtlinien des Landkreises aus dem Bereich Pflege vor.

Es folgt keine Wortmeldung.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Richtlinie des Landkreises Ebersberg zur Förderung von festen Kurzzeitpflegeplätzen sieht eine Förderung von maximal zwölf Plätzen und einen maximalen Förderbetrag von 5.000 Euro pro Platz vor.**
- 2. Die Richtlinie des Landkreises Ebersberg zur Wohnraumförderung von Auszubildenden in der Pflege und in Erziehungsberufen wird auf eine maximale Fördersumme von 74.000 Euro pro Jahr reduziert, um die entstehenden Mehrkosten bei der Förderung der Kurzzeitpflegeplätze ausgleichen zu können.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, beide Richtlinien ab dem Jahr 2024 gemäß diesem Beschluss anzupassen.**



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 11	Einführung eines flächendeckenden Pflegekrisendienstes im Landkreis Ebersberg; Prüfantrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 12.11.2022 – Zwischenbericht
--------	--

2023/1021

Abt. 6/SG 62

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 14.02.2023, TOP 3ö

Sachvortragende(r):

Jochen Specht, Leiter des Sachgebiets 62 (Sozialplanung und Demografie)

Der Sachgebietsleiter Jochen Specht weist auf die als Tischvorlage ausliegende ‚Richtlinie zur Stärkung der Pflege im sozialen Nahraum (Förderrichtlinie Gute Pflege in Bayern – GutePflegeFÖR)‘ hin (Anlage 9 zum Protokoll), welche erst nach der Ladung auf der Verkündungsplattform Bayern (BayMBL. 2023 Nr. 485) veröffentlicht wurde.

Jochen Specht hält anhand einer Präsentation (Anlage 10 zum Protokoll) einen Sachvortrag, in dem die Förderung gemäß der Richtlinie GutePflegeFÖR als auch die vorzuhaltenden Ressourcen zur Umsetzung des Personal- und Finanzvolumens des Pflegeüberbrückungsdienstes an Wochenenden und Feiertagen (PfüfWuF) miteingebunden sind. Sollte aufgrund mangelnder Alternativen der PfüfWuF direkt bei der Kreisverwaltung (Landratsamt) verortet sein, so Jochen Specht, müsse das Sachkostenbudget zur Umsetzung des Demografiekonzeptes erhöht sowie 1,25 VZÄ Reservestellen, befristet für drei Jahre, ab 2024 in den Stellenplan aufgenommen werden.² (sh. Protokollnotiz)

Die ursprüngliche Ziffer 2 des Beschlussvorschlages der Sitzungsvorlage (*Der Pflegeüberbrückungsdienst an Wochenenden und Feiertagen wird im Jahr 2024 eingerichtet, sofern die Trägerschaft und die Finanzierung im Wege der Projektförderung bis dahin gesichert sind. Der SFB-Ausschuss entscheidet im Lichte des dann vorliegenden Finanzierungs- und Um-*

² Protokollnotiz:

Mittlerweile ist eine Ansiedlung des PKD bei der Verwaltung nicht mehr möglich, nachdem Reservestellen ausschließlich zur Deckung von Pflichtaufgaben durch den Kreistag genehmigt wurden und der PKD als freiwillige Leistung darunterfällt.

setzungskonzepts abschließend über die Einrichtung eines Pflegeüberbrückungsdienstes) ist aufgrund des vorgetragenen Sachverhalts nicht mehr aktuell.

Jochen Specht stellt daher dem Gremium zur Ziffer 2 folgende Optionen zur Entscheidung vor:

- 2.1. *Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag über drei Jahre, beginnend in 2024, nach der Richtlinie GutePflegeFöR zu stellen.*
- 2.2.a) *Der Verwaltung werden hierzu zusätzliche Haushaltsmittel i.H.v. maximal 60.000,- Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt. Das Sachkostenbudget zur Umsetzung des Demografiekonzeptes wird hierzu von 385.000,- Euro pro Jahr auf 445.000,- Euro pro Jahr erhöht.*
- 2.2.b) *Der Verwaltung werden hierzu keine zusätzlichen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Die Fraktionen des Ausschusses werden bis zur nächsten Sitzung des SFB-Ausschusses Vorschläge erarbeiten, welche Projekte aus dem Demografiekonzept gestrichen werden, um trotz Einführung des Krisendienstes das Sachkostenbudget i.H.v. 385.000,- Euro pro Jahr einzuhalten.*
- 2.2.c) *Trotz der fachlichen Befürwortung des Krisendienstes wird aufgrund der angespannten Haushaltslage von einer Umsetzung abgesehen und das Thema Pflegekrisendienst nicht weiterverfolgt. (dann 2.1 + 2.3 streichen)*
- 2.3. *Zur Umsetzung des Pflegekrisendienstes werden 1,25 VZÄ Reservestellen, befristet für drei Jahre, ab 2024 in den Stellenplan aufgenommen, die ausdrücklich nur für den Pflegekrisendienst aktiviert werden dürfen, sofern sich kein externer Träger für die Umsetzung des Dienstes findet und die Verwaltung die Aufgabe selbst übernehmen muss.*

In ihrem Statement bedankt sich KRin und Antragstellerin Magdalena Föstl bei Herrn Specht für die gute fachliche Ausarbeitung und plädiert für die Umsetzung des Pflegekrisendienstes, um dadurch Patientinnen und Patienten die kurzfristige Versorgung nach Krankenhausaufenthalt zu ermöglichen, dem sich KRin Ottilie Eberl anschließt.

Die Finanzmanagerin und Abteilungsleiterin Brigitte Keller zeigt sich besorgt über die Tendenz, Aufgaben – für durchaus sinnvolle Anliegen – auf den Landkreis/die Kommunen abzuschieben. Sie plädiert, den Anfängen zu wehren, indem eine „Protestnote“ durch die Kreispolitik an die zuständigen Stellen (Gesundheitsministerium/Pflegekassen) verfasst und gleichzeitig die Klärung von Zuständigkeiten eingefordert werde.

KRin Marina Matjanovski schlägt vor, das PfüfWuF beim MVZ der Kreisklinik Ebersberg anzusiedeln.

Die Kommunen können einen Förderantrag stellen, so Jochen Specht, aber nicht die Kreisklinik und das MVZ. Das MVZ habe auf Nachfrage eine Trägerschaft bereits abgesagt.

Die KRe Johannes von der Forst und Toni Ried sprechen sich für die Umsetzung des Pflegekrisendienstes im Landkreis Ebersberg aus.

In seiner Funktion als Bürgermeister der Stadt Ebersberg unterstützt KR Ulrich Proske die Forderung der Finanzmanagerin, ein Protestschreiben an die Pflegekassen zu verfassen, da immer mehr Aufgaben und damit deren Finanzierung auf die Kommunen abgewälzt würden.

KRin und Antragstellerin Magdalena Föstl versteht die Perspektive der Finanzmanagerin als auch der Bürgermeister, aber es gehe darum, jetzt eine Lösung für die Patientinnen und Patienten zu finden.

KRin Susanne Linhart unterstützt den Antrag auf Umsetzung eines Pflegekrisendienstes, bezweifelt aber, dass ein Protestschreiben hier etwas ändern werde. Um zu sehen, wie der PfüfWuF angenommen werde und der Landkreis künftig Synergieeffekte nutzen könne, begrüße sie die Befristung auf drei Jahre.

Nach Ansicht von KRin Christa Stewens handele es sich dem Grunde nach um Leistungen für Pflegefälle und sei damit Sache der Pflegeversicherung. Von daher müsse in der Protestnote deutlich auf die Zuständigkeit der Pflegekassen hingewiesen werden. Sollte die staatliche Förderung nach drei Jahren eingestellt werden, könne der Landkreis den Pflegekrisendienst nicht einfach beenden, so KRin Christa Stewens. Durch Erlass von Förderrichtlinien gäbe es mittlerweile viele Mischförderungen, deren Finanzierung nach Beendigung der Förderung bei den Kommunen verbleiben würden.

Jochen Specht erklärt, dass nach drei Jahren eine erneute Antragstellung auf Förderung möglich sei, allerdings steige der Eigenanteil des Landkreises dann um 10 % pro Jahr.

Die Finanzmanagerin Brigitte Keller weist darauf hin, dass sich der Landkreis im Moment keine weiteren freiwilligen Leistungen leisten könne. Sollte sich das Gremium mehrheitlich für die Umsetzung des Pflegekrisendienstes aussprechen, plädiere sie, den Kreis- und Strategieausschuss im Rahmen der ersten Haushaltslesung zu beauftragen, die 60.000 € an einer anderen Stelle zu kompensieren.

Der Landrat weist auf die interfraktionelle Arbeitsgruppe „Freiwillige Leistungen des Landkreises“ hin, welche sich intensiv mit den freiwilligen Leistungen des Landkreises ohne nennenswerte Einsparergebnisse beschäftigt habe.

Brigitte Keller plädiert, in der Kreisklinik vorab mögliche Einsparpotentiale zu identifizieren.

Der Landrat erklärt, dass dieser Aspekt bis zur nächsten Sitzung des SFB-Ausschusses mit der Klinik besprochen und die Abstimmung bis dahin vertagt werden könnte.

Da sich die Klinik durch frühere Entlassungen von Patienten Geld spare, so Jochen Specht, habe er bei der Klinik bereits wegen einer Trägerschaft angefragt. Da beim MVZ kein ambulanter Pflegedienst angegliedert sei, habe die Klinik eine Trägerschaft abgelehnt.

Der Landrat stellt fest, dass von Seiten des Gremiums keine Vertagung gewünscht werde und ein breiter politischer Konsens für die Umsetzung des Pflegekrisendienstes als freiwillige Leistung bestehe.

Der Landrat stellt sodann die Ziffern 1., 1.2, 2.2.a), 2.2.b), 3. und 4. des alternativen Beschlussvorschlages aus der Präsentation zur Abstimmung.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Der Prüfantrag zur Einführung eines flächendeckenden Pflegekrisendienstes im Landkreis Ebersberg nach dem Erdinger Modell wird nicht mehr weiterverfolgt, nachdem die Gemeinden eine finanzielle Beteiligung ablehnen und die befragten Experten einen Pflegeüberbrückungsdienst an Wochenenden und Feiertagen als bedarfsgerechter einstufen.**
- 2.1 **Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag über drei Jahre, beginnend in 2024, nach der Richtlinie GutePflegeFöR zu stellen.**
- 2.2. a) **Der Verwaltung werden hierzu zusätzliche Haushaltsmittel i.H.v. maximal 60.000,- Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt. Das Sachkostenbudget zur Umsetzung des Demografiekonzeptes wird hierzu von 385.000,- Euro pro Jahr auf 445.000,- Euro pro Jahr erhöht.**
- 2.2. b) **Zur Umsetzung des Pflegekrisendienstes werden 1,25 VZÄ Reservestellen, befristet für drei Jahre, ab 2024 in den Stellenplan aufgenommen, die ausdrücklich nur für den Pflegekrisendienst aktiviert werden dürfen, sofern sich kein externer Träger für die Umsetzung des Dienstes findet und die Verwaltung die Aufgabe selbst übernehmen muss.**
3. **Die Mitglieder des SFB-Ausschusses werden im Zuge des Jahresberichts des Sachgebiets Sozialplanung & Demografie über die Entwicklung des Projekts informiert.**
4. **Der Prüfantrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion vom 12. November 2022 ist damit geschäftsordnungsmäßig abgearbeitet.**



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 12	Kulturförderung; Jahresbericht 2023 und Anträge 2024
--------	--

2023/0868

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 12.10.2022, TOP Ö13

Sachvortragende(r):

Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Leiterin der Abteilung 1 (Zentrales und Bildung)

Die Finanzmanagerin Brigitte Keller entschuldigt die heute verhinderte zuständige Sachbearbeiterin Cornelia Gütermann und hält stellvertretend einen kurzen Sachvortrag. Der Landkreis hat im Rahmen der Kulturförderung 39.000 € jährlich an Basiszuschüssen gewährt, für Wettbewerbe 5.600 € gezahlt und an einmaligen Zuschüssen 30.800 € bewilligt.

Für den Haushalt 2024 sind Sach- und Produktkosten in Höhe von 69.548 € veranschlagt worden. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2023 erfolgte eine Reduzierung des Ansatzes für den Bereich ‚Kulturförderung‘ in Höhe von 2.800 €.

Es folgt keine Wortmeldung.

Der SFB Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Für 2024 werden folgende Zuschüsse bewilligt:

a) Der Theaterverein Markt Schwaben erhält für die Weiherspiele 2024 einen Zuschuss von 5.000 EUR.

b) Die Gemeinde Vaterstetten erhält für die Veranstaltungsreihe „Kultur in Vaterstetten“ einen Zuschuss in Höhe von 5.000 EUR.

2. Die Liste (Anlage 11 zum Protokoll) der weiteren Projektanträge wird zur Kenntnis genommen.



einstimmig angenommen

Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 13	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

keine

TOP 14	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

Hubert Schulze, stellvertretender Leiter des Sachgebiets 11 (Bildung und IT), informiert, dass sich die Bildungsregion im Frühsommer mit Unterstützung einiger Verbundpartner im Rahmen des MINT Cluster III des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die Förderung des frühkindlichen Projektes „MINTbegegnen“ beworben habe. Leider wurde der Projektvorschlag nicht ausgewählt. Auf Nachfrage wurde ihm mitgeteilt, dass für die Region das Projekt zwar passend, aber das Gutachterteam sich eine größere Reichweite, über mehrere Landkreise und damit auch die Vernetzung in der größeren Fläche, also ein überregionales Netzwerk, gewünscht hätte.

Ohne die Förderung sei das Projekt nicht umsetzbar, so Hubert Schulze. Sollten sich alternative Fördermöglichkeiten ergeben, werden von Seiten der Verwaltung entsprechende Anträge gestellt.

Jochen Specht, Leiter des Sachgebiets 62 (Sozialplanung, Demografie) informiert, dass die Eröffnung des Kompetenzzentrums Barrierefreiheit & Pflege vermutlich im April 2024 stattfinde. Sobald der Termin feststehe werde der SFB-Ausschuss per Mail eingeladen. Sodann zeigt Jochen Specht einen Werbeclip einer barrierefreien Musterwohnung.

TOP 15	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Leiterin der Abteilung 1 (Zentrales und Bildung) gibt folgenden in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschluss aus der vorangegangenen Sitzung des SFB-Ausschusses am 05.07.2023 bekannt:

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG, Niederlassung Süd, Hollerithstraße 7a in 81829 München wird mit der Lieferleistung von Schulmöbeln für die Süderweiterung der Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing beauftragt.

TOP 16	Anfragen
--------	----------

KRin Ottilie Eberl informiert über den nun erhältlichen Flyer zur Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) des LMU Klinikums München.

Der Landrat stellt keine weitere Wortmeldung fest und schließt die Sitzung um 18:04 Uhr. Anschließend folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.